Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.



Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 847

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 2. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Das neue konservative Programm.

Endlich hat es der konservativen Partei beliebt, den Schleier von dem nach langen Vorarbeiten glücklich zum Abschluß gelangten neuen konservativen Programm zu ziehen, welches demnächst Gegenstand der Verhandlungen des Parteitags sein soll. Der Programmentwurf, den der Vorstand des Wahlvereins der Deutschkonservativen präsentirt, soll unter Aufrechterhaltung des Programms von 1876 zu den wesentlichen Aufgaben der Gegenwart Stellung nehmen. Der Hinweis auf 1876, der, wie Eingeweihte verrathen haben, erst in letzter Instanz in das neue Programm eingeflochten worden ist, kann nur zur Verwirrung oberflächlicher Leser dienen. In Wirklichkeit handelt es sich um eine Umarbeitung des Programms von 1876. Wer das nunmehr entschleierte Bild von Sais aufmerksam betrachtet, wird ohne große Anstrengung in demselben die vertrauten Züge des zweiten Luther, des Hofpredigers a. D. Stöcker erkennen.

„Wir bekämpfen, heißt es in dem Entwurf, den vielfach sich vordrängenden und zersetzenden jüdischen Einfluß auf unser Volksleben. Wir verlangen für das christliche Volk eine christliche Obrigkeit und christliche Lehrer für christliche Schüler. — Wir verwerfen die Ausschreitungen des Antisemitismus."

Mit anderen Worten: die Konservativen wollen den Antisemitismus als Vorspann für ihre Zwecke benutzen und verhindern, daß die Ahlwardt und Genossen da ernten, wo sie gesäet haben. Daß das ein vergebliches Bemühen ist, hat die Wahl in Arnswalde-Friedeberg bewiesen. Im Uebrigen halten wir es für einen wesentlichen Fortschritt, wenn die konservative Partei es endlich einmal offen ausspricht, daß sie der Gleichberechtigung aller Staatsbürger ohne Rücksicht auf das Bekenntniß lieber heute als morgen ein Ende machen möchte. Das kann nur zur Klärung der politischen Verhältnisse führen. Von allen „obrigkeitlichen" Stellen und von dem Lehrerstande sollen die jüdischen Staatsbürger grundsätzlich ausgeschlossen werden — der preußischen Verfassung zum Trotz, die ausdrücklich bestimmt: Der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte ist unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse und dem Reichsgesetz vom 3. Juli 1869 zum Trotz, wonach die Befähigung zur Theilnahme an der Gemeinde- und Landesvertretung und zur Bekleidung öffentlicher Aemter vom religiösen Bekenntniß unabhängig sein soll. Neben dieser grundsätzlichen Verneinung der Gleichberechtigung der Konfessionen sind die übrigen kleinen Korrekturen und Ergänzungen des Programms von 1876 von geringerer Bedeutung; aber immerhin charakteristisch. An die Stelle der „monarchischen Grundlagen unseres Staatslebens" tritt jetzt das Phantom einer „Monarchie von Gottesgnaden" als Reminiscenz einer „besseren" Zeit. Im übrigen will das Programm Sparsamkeit in Reich und Staat, insoweit es sich nicht um agrarische Ansprüche handelt, Vereinfachung der Arbeiterversicherungsgesetze, Umwandlung der Schulden der Agrarier in eine zu amortisirende Rentenschuld (!), Festhalten des kleineren Grundbesitzes an der Scholle durch eine „zweckentsprechende" Heimstättengesetzgebung, Erhaltung bezw. Erhöhung des Zollschutzes für die Landwirthschaft und Industrie, Einführung des Befähigungsnachweises für das Handwerk, Stärkung der Innungen, aber ein wirksames Einschreiten der Staatsgewalt gegen jede gemeinschädliche Erwerbsthätigkeit und gegen die undeutsche (!) Verletzung von Treu und Glauben und — last not least, die nachdrückliche Bekämpfung einer gewissenlosen Presse, welche durch ihre Erzeugnisse Staat, Kirche und Gesellschaft untergräbt. Mit dieser heuchlerischen Kriegserklärung an die „schlechte" Presse — an die „Kreuzztg." und Genossen ist dabei natürlich nicht gedacht — schließt der Programmentwurf ab. Man darf gespannt sein, ob die konservative Partei in ihrer Gesammtheit sich dem caudinischen Joche der Stöcker, Hammerstein u. Gen. beugen wird.

Amtliches.

Berlin, 1. Dez. Der König hat den Landrath Rahm zu Freiburg a. d. Elbe zum Regierungsrath, und den Regierungs-Assessor Dr. Bärecke in Ortelsburg zum Landrath ernannt, sowie dem Mitglied des Medizinal-Kollegiums der Rheinprovinz, Medizinalrath Dr. Kirchgässer zu Koblenz den Charakter als Geh. Medizinalrath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 1. Dezember.

— Der Kaiser ist am Donnerstag wieder in Berlin eingetroffen, wo er der Vereidigung der neu eingestellten Rekruten der Berliner, Spandauer und der Garnison von Lichterfelde beiwohnte. Er hielt dabei eine Ansprache an die Rekruten, in welcher er sie zu treuer Pflichterfüllung ermahnte und ihnen Glück dazu wünschte, daß sie jetzt unter der Fahne ständen.

— Der „Vorw." schreibt: Der Abg. Graf v. Ballestrem war von konservativer Seite als Vorsitzender für die Militärvorlage-Kommission in Aussicht genommen; dieser Führer des Zentrums wehrte sich aber mit Händen und Füßen gegen die Annahme dieses Postens, mit dem immer eine gewisse Verantwortlichkeit für das Zustandekommen der Vorlage verknüpft ist. Aus diesem Vorkommniß und eine Reihe anderer Erscheinungen ergiebt sich, daß die Reichsregierung noch kein Angebot gemacht hat, für welches das Zentrum bereit ist, seine Stimme für die Militärvorlage zu verkaufen.

— Im neuesten Hefte der „Dtsch. Revue" erwidert der Verfasser des Artikels „Die russisch-französische Allianz in geschichtlicher Beleuchtung" auf die Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.", die bekanntlich seine Angaben bezüglich des „Krieg-in-Sicht"-Lärms von 1875 bemängelt hatte. In einer längern Darstellung, die übrigens nichts Neues enthält, bleibt der Verfasser dabei, daß jener Lärm vom Auswärtigen Amt, also vom Fürsten Bismarck ausgegangen sei und daß dieser den Krieg mit Frankreich gewollt habe. Am Schluß bemerkt der Verfasser: „Außerdem sind wir noch im Besitz authentischer Aeußerungen Kaiser Wilhelm selbst, welche seine Ueberzeugung beweisen, daß auch noch in späterer Zeit ein Krieg mit Frankreich das vorherrschende Ziel Bismarckscher Aktion sei, sodaß alle andere Fragen der großen Politik dieser Absicht subordinirt wären." Leider theilt der Verfasser diese angeblich „authentischen Aeußerungen" nicht mit.

— Ueber die Aenderung der Organisation der Staats-Eisenbahnverwaltung ist nach der „Frkf. Ztg." bezüglich des Reformplans so viel bekannt, „daß die elf Eisenbahndirektionen aufgelöst und an deren Stelle drei Generaldirektionen mit den Sitzen in Berlin, Bromberg und Köln gebildet werden sollen. Die Befugnisse der Betriebsämter sollen bedeutend erweitert und diese selbst in Betriebsdirektionen umgewandelt werden. Bei dieser Reform soll Frankfurt der Generaldirektion Köln unterstellt werden." Die Reform solle mit dem 1. April 1894 in Kraft treten.

— Ueber 200 Agitatoren der Partei Ahlwardt sind aus Berlin in den Wahlkreis Arnswalde-Friedeberg gesandt worden, weil man nachtheilige Wirkungen der Prozeßverhandlungen in Berlin auf die Stichwahl befürchtet.

Zur Choleraepidemie.

Auch im Stromgebiet der Oder sind jetzt alle noch bestehenden ärztlichen Kontrollstationen aufgehoben worden. — In Pest kamen am Mittwoch 4 Cholera-Erkrankungen und 1 Todesfall vor.

Die Hamburger Honorar-Angelegenheit scheint nunmehr in einer für die Betheiligten völlig zufriedenstellenden Weise ihre Lösung finden zu sollen. Der zeitige Dekan der Berliner medizinischen Fakultät veröffentlichte nämlich am Mittwoch am schwarzen Brett der Universität Folgendes: „Die Cholera-Kommission des Senats in Hamburg spricht in einem an den unterzeichneten Dekan gerichteten Schreiben allen Studirenden der Medizin, welche in schwerer Zeit bei der Bekämpfung der Cholera-Epidemie mitgeholfen haben, ihren Dank aus und giebt zugleich den Wunsch zu erkennen, allen denjenigen, welche in der Voraussetzung, für ihre Thätigkeit mit 20 Mark pro Tag honorirt zu werden, in den Hamburger Krankenhäusern thätig gewesen sind, das Honorar nachträglich zukommen zu lassen."

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 1. Dez. Bei der von uns gemeldeten Feuersbrunst im Hause Sebastianstr. 72 schwebten am Donnerstag Mittag elf Menschen in großer Gefahr. In der Polituranstalt von Modrau und Raschdorf im Seitenflügel putzten während der Mittagszeit zwei Arbeiter Gegenstände mittels einer Mischung von Petroleum und Benzin. Plötzlich erfolgte nach dem „Lok.-Anz." eine Explosion; das Reservoir, in welchem die Mischung verwahrt wird, war mit lautem Krach in die Luft geflogen, und auf der Stelle theilte sich das Feuer der Einrichtung der Werkstätte mit. Mit knapper Noth stürzten die in derselben befindlichen Personen — glücklicherweise ohne Schaden genommen zu haben — ins Freie. Durch die Transmissionsschachte, die bis zum Dachstuhl hinaufgehen, theilte sich aber auch sogleich das Feuer allen Etagen mit, so daß in kürzester Zeit das Haus bis zum Dach hinauf in Flammen stand. Der beißende, undurchdringliche Qualm, welcher gleichzeitig alle Werkstätten erfüllte, brachte das glücklicherweise wegen der Mittagspause nicht vollzählig versammelte Personal in die äußerste Verzweiflung. Die 16jährige Arbeiterin Advenit sprang aus der 2. Etage in den zweiten Hof des Grundstücks hinab, ohne die Ankunft der Feuerwehr zu erwarten. Die Unglückliche kam aber nicht zur Erde, sondern blieb an einer 2 Meter hohen Blechwand, welche zur Trennung der Höfe dient, hängen, sie wurde hier mit schweren Verwundungen abgelöst und mittels Droschke nach dem Krankenhause am Urban übergeführt. Die Feuerwehr fand bei ihrem Eintreffen eine sehr kritische Situation; die Treppenflure waren verqualmt und unpassirbar, aus allen Fenstern schlugen die Flammen, Jammern und Wehklagen tönten durch das Haus. Im zweiten Stockwerk, wo sich die Maschinenfabrik von Brav befindet, wurden durch die Mannschaften vier Arbeiterinnen und ein Arbeiter in sehr erschöpftem Zustande gefunden und mit großen Schwierigkeiten über die verqualmte Treppe hinab in Sicherheit gebracht. Noch schwieriger gestaltete sich das Rettungswerk in der vierten Etage, wo ein Knabe und fünf Arbeiterinnen in der Weise gerettet wurden, daß sie mittels eines schrägen Leiterganges auf das Dach des Nebenhauses hinübergezogen wurden.

Seit sieben Monaten obdachlos war ein Paar, das vor einigen Tagen in der Nähe des Hermannplatzes von einem Gendarm angehalten wurde. Der Mann, ein etwa 40 Jahre alter Anstreicher, erklärte, seit jener Zeit im Freien und in Erdhöhlen genächtigt zu haben, und der äußere Zustand des Paares entsprach durchaus dieser Angabe. Als der Mann versuchte, eine in jener Gegend befindliche Wirthschaft zu betreten, wurde er von dem Besitzer derselben hinausgeworfen. Im Aerger hierüber zerschlug der Gast die Schaufensterscheibe, was zu seiner Verhaftung führte, worauf sich seine Gefährtin, die ihm in der äußeren Verfassung nicht nachstand, ihm anschloß. Auch sie wurde wegen Obdachlosigkeit in Haft behalten.

Lokales.

Posen, 2. Dezember.

p. **Schneetreiben.** Das unter stärkem Südostwind heute Morgen herrschende Schneetreiben hat gegen Mittag aufgehört, und der Wind ist jetzt mehr westlich gegangen. Der Eisenbahnverkehr ist glücklicherweise durch das Schneewehen nur wenig gestört worden, die Züge kamen durchweg zur rechten Zeit an und nur auf der Sekundärbahn nach Pinne stellten sich einige Schwierigkeiten im Verkehr ein. Der hier von Rokietnice um 12 Uhr 19 Minuten fällige Zug traf erst nach 1 Uhr ein. Da der Himmel sich jetzt gänzlich aufgeklärt hat, so werden keine weiteren Störungen im Eisenbahnverkehr zu befürchten sein.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler und ein Schuster, der sinnlos betrunken seine Familie mißhandelte und in seiner Wohnung sämmtliche Sachen entzweischlug. — Zur Bestrafung notirt fünf Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen.

Angekommene Fremde.

Posen, 2 Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Bestrup a. Bremen, Schindler, Zimmt u. Ordel a. Breslau, Appert aus Pforzheim, Stöhlke a. Amsterdam u. Kämpfer a. Barmen, Fabrikant Bohte a. Rawitsch, Frau Stadträthin Duhme m. Tochter u. Frau Superintendent Schulz a. Wongrowitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Dr. jur. Koch u. Oberinspektor Hippel a. Berlin, Landschaftsrath Maul-Sprindt a. Insterburg, Fabrikant Zölffeld a. Elberfeld, die Kaufleute Berger a. Liegnitz, Marquart a. Magdeburg, Prochner a. Landsberg, Eifler a. Hagen, Horn a. Hannover, Totlock aus Hamburg, Kohn a. Berlin, Scholz a. Emmerich a. Rhein u. Vollmann a. Dresden, Rittergutspächter Lieutnt. Scherz mit Frau a. Pila.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Szymanski a. Bielawy u. Blecker-Kohlsaat m. Frau a. Gr. Slupia b. Schroda, die Kaufleute Müller a. Leipzig, Berend a. Hamburg, Maiwald a. Berlin, Bauermeister a. Breslau u. Bielski a. Stralsund, Frau Hotelbesitzerin Duszynska a. Thorn.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Baumeister Rabski m. Frau a. Miloslaw, Gutspächter Wise a. Jezewo, Frau Glogowska mit Schwester a. Rawitsch, die Rittergutsbesitzer Chelmicki a. Malachowo, Kalkstein a. Krakau u. Baron v. Graeve a. Borek, Propst Jastrzębski a. Liszkowo, Administrator Szafarkiewicz aus Mileszewy.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Hohberg aus Gräben, Michaelis u. Parsch a. Berlin u. Eberbach a. Kronach in Bayern, die Gerichtsassessoren Schönenberg a. Posen u. Keibel a. Bromberg, Fabrikdirektor Henke a. Inowrazlaw.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Crocus und Zirlowacki a. Berlin u. Hoffmann a. Breslau, Gutspächter Zielinski a. Polen, Apotheker Köller a. Wien, Ingenieur Anders aus Bromberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Schulz a. Pritzwalk, Nagel a. Wohlau, Prießnitz u. Seifert a. Breslau, Gerlach a. Neustadt, Eileberg a. Jarotschin u. Victor a. Neutomischel, Pastor Lang a. Berlin, Oekonom Barthmer u. Gymnasiast Rothe a. Gnesen, Landmesser Hilbig a. Breslau, Ingenieur Baedecker a. Nicolai O.-S., Fabrikant Nisch a. Landsberg a. W.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Stern a. Dresden, Schirmer a. Merseburg, Schröter a. Stettin, Libertau a. Elberfeld, Imbach a. Spandau u. Stypmann a. Stuttgart, Postsekretär Kietzer a. Posen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 2. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6—6,10 M., Weizen 7,25 M., Gerste 6—6,25 M., Hafer 6,90—7,10 M., Erbsen 7,00—7,25 M., blaue Lupinen 4 M. Mit Stroh standen 9 Wagenladungen zum Verkauf, das Schock 21—22,50 M. Heu 1 Wagen, der Ztr. 2,75 M., 1 Bund Heu 20—25 Pf. — Neuer Markt. Die Zufuhr in Obst belief sich heute auf 6 Wagenladungen mit Aepfel. Die Tonne Aepfel 1—1,75 M. — Alter Markt. Kartoffeln recht reichliche Zufuhr, der Ztr. weiße 1,60—1,65 M., rothe Kartoffeln 1,70—1,80 M. Der Ztr. Wrucken 1,40—1.70 M. 1 leichte Gans 3,75—4,00 M., fette Gänse 5—7 M., gestopfte schwere Gänse 8—9 M., 1 Paar Enten 3—3,75 M., 1 Paar Hühner 1,50—3,75 M., 1 Puthenne 3,75—4,50 M., 1 Puthahn 6—8,50 M. Das Pfd. Butter 1,20—1 30 M. Die Mandel Eier 95 Pf. bis 1 M. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 große Wrucke 8 Pf., 2 kleine Wrucken 5 Pf., 5—6 mittelgroße rothe Rüben 10 Pf., 4—5 kleine Rettige 5 Pf., 1 Krautkopf 5—8 Pf., 1 blauer Krautkopf 5—10 Pf., 1 Kürbis 25—40 Pf., große Kürbisse gewöhnlich zerschnitten und in Stücken verkauft. Blumenkohl seltener, ein kleiner Kopf 15—20 Pf., 1 großer und dichter 35—40 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Bund Meerrettig 5 Pf., 1 Sellerlewurzel 5—8 Pf. 1 Liter abgerahmte Milch 13—14 Pf. — Viehmarkt. Zu allgemeiner Befriedigung sind endlich die Schranken gefallen und der Viehmarktplatz dem handeltreibenden Publikum heute zum ersten Mal zum Auftrieb des Schlachtviehes übergeben worden. Zum Verkauf standen 70 Fettschweine. Der Zentner lebend Gewicht 36 bis 40 M. Kälber gegen 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—26 Pf., Hammel einige Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf. Rinder 8 Stück. — Wronkerplatz. Ein

Pfd. Karpfen 65—75—80 Pf., Hechte 60—70 Pf., frisch abgestorben 50—55 Pf., Bleie 30—45 Pf., Schleie 60—65 Pf., große Weißfische 35—40 Pf., abgestorbenen Zander 40—45—50 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20—25 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade und Kammstück, je nach dem, 65—70 Pf., Kalbfleisch 45—60 Pf., Rindfleisch 45—65 Pf., Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., geräucherter 75—80 Pf., Schmalz 65 bis 80 Pf. Die Scharren waren schwach besucht. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,75—3 M. Geschlachtete Fettgänse über den Bedarf, das Pfd. 50—65 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 1,75—2 M., 1 Paar Hühner 3—3,75—4 M., 1 Paar fette lebende Enten 3—4 Mark, 1 schwerer Puthahn 8—9,50 M. Die Mandel Eier 95 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M. Die Metze Kartoffeln 9 bis 10 Pf.

Verloosungen.

** **Kassel**, 1. Dez. Serienziehung der Kurhessischen 40 Thaler-Loose: 88 90 147 180 183 271 290 299 357 419 442 458 464 552 559 634 670 741 745 774 836 848 1022 1057 1085 1101 1157 1256 1262 1236 1286 1349 1435 1463 1712 1735 1769 1791 1807 1813 1835 1845 1908 1953 2052 2074 2135 2153 2253 2320 2335 2362 2405 2486 2640 2751 2756 2864 2916 2925 2936 2955 2999 3000 3027 3058 3086 3087 3160 3224 3313 3361 3405 3455 3466 3590 3696 3791 3795 3809 3824 3841 3877 3956 4073 4083 4113 4126 4184 4218 4266 4287 4307 4340 4357 4404 4406 4450 4546 4549 4585 4596 4610 4620 4644 4666 4670 4707 4710 4798 4829 4881 4959 4989 5036 5056 5103 5176 5183 5275 5444 5514 5551 5558 5600 5604 5614 5704 5800 5844 5848 5923 6030 6037 6053 6140 6254 6264 6310 6454 6467 6509 6535 6590 6618 6619 6620 6646 6666 6668 6682 6688.

** **Hamburg**, 1. Dez. Serienziehung der Köln-Mindener Loose: 74 160 189 384 416 564 635 677 708 719 726 800 909 955 978 1201 1326 1370 1379 1407 1441 1446 1546 1594 1661 1858 2063 2066 2121 2138 2208 2410 2502 2716 2727 2732 2738 2768 2825 2986 3125 3191 3316 3394 3912 3957.

** **Meiningen**, 1. Dez. Serienziehung der 4proz. Meininger Prämien-Pfandbriefe: 70 135 155 227 287 307 523 560 618 842 850 933 942 991 1011 1056 1060 1155 1208 1219 1330 1390 1424 1427 1483 1640 1669 1731 2092 2094 2118 2130 2225 2233 2315 2363 2516 2625 2632 2823 2877 3251 3294 3302 3351 3368 3494 3629 3654 3751 3779 3806 3928 3942 3960 3970.

** **Wien**, 1. Dez. Serienziehung der österreichischen 1864er Loose: 16 119 125 231 281 375 722 774 1217 1228 1419 1458 1805 1922 1941 2292 2651 2734 3051 3067 3089 3148 3386 3709 3726 3734 3772.

150 000 Fl. auf Nr. 42 Ser. 125, 20 000 Fl. Nr. 49 Ser. 3386, 10 000 Fl. Nr. 51 Ser. 1217, je 5000 Fl. Nr. 98 Ser. 16, Nr. 98 Ser. 1941.

Marktberichte.

** **Berlin**, 2. Dez. [Städtischer Zentral-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen: 475 Rinder, wovon 200 geringere zu Montagspreisen verkauft wurden. — Zum Verkauf standen 2938 Schweine, darunter 1795 Bakonier. Das Geschäft in inländischen hatte einen ruhigen Verkauf und wurde geräumt. Bakonier ungeräumt. Die Preise notirten für II. und III. 50—55 M., Bakonier bis 50 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 909 Kälber. Des starken Auftriebs wegen war das Geschäft schleppend und flau und wurde der Markt nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 57—61 Pf., für II. 50—56 Pf., für III. 40—49 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1674 Hammel. Alles Ueberstand, ohne Nachfrage.

** **Berlin**, 1. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] **Marktlage. Fleisch.** Die Zufuhren sind unbedeutend. Der Umsatz fand zu gestrigen Preisen statt. Wild und Geflügel: Wildzufuhr reichlich, besonders in Hasen. Geschäft flau, Preise niedriger. Zahmes Geflügel wenig am Markt. Fische: Zufuhren genügend. Geschäft und Preise besser, auch für Karpfen. Butter etwas lebhafter. Käse: Weichkäse lebhaft, Hartkäse ohne Geschäft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft. Weiße Rüben, Blumenkohl und einige Aepfelsorten höher notirt, Maronen, Rothkohl, Radieschen nachgebend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—55, IIa 43—48, IIIa 34—42, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 46—50, IIa 35—44, Schweinefleisch 50—57 M., Bakonier 45—48 M., Serbisches 47—48 M., Russisches 43—45 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,32—0,39 M., Damwild per ½ Kilo 40 Pf., do. leichtes 50—65 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,50—0,65 M., do. IIa. per ½ Kilo 45—49 Pf., Kaninchen p. Stück 55—65 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,75 M., IIa 1,45 bis 2,00 M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,25—3,30 M., Waldschnepfen 4 M., Rebhühner, junge do. 1,45 M., Rebhühner, alte —,— M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel — Pf. p. Stück.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 49—55 M., do. große do. 45 M., Zander 80—90 M., Barsche 45 bis 55 M., Karpfen große 90 Mark do. mittelgroße — M., do. kleine 60—65 Mark, Schleie IIa. 83 Mark, Bleie 49 Mark, Aland 35—42 M., bunte Fische 22—48 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 60 M., Raape 36 M., Karauschen 55 M., Roddow —,— M., Wels 50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa. do. 114—118 M geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,75—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Bromberg, 1. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 136—144 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—126 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 M — Brau- 135—140 M. — Erbsen, Futter- 120—133 M. — Kocherbsen 145—160 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 29,75 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 1. Dezbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 90	14 70	14 40	13 90	12 90	12 40
Weizen, gelber		14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Roggen		13 10	12 80	12 60	12 30	12 10	11 80
Gerste		14 70	14 —	13 —	12 60	12 20	11 20
Hafer		13 —	12 80	12 40	12 20	11 70	11 20
Erbsen		16 50	15 50	15 —	14 50	13 50	12 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare	
Raps per 100 Kilogr. .	23,—	21,90	20,10	Mark.
Winterrübsen . . .	22,20	21,20	20,10	"

Stettin, 1. Dez. Wetter: bewölkt. Temperatur + 3 Gr. R., Barom. 763 Mm. Wind: SW.

Weizen etwas matter, per 1000 Kilogramm loko 140—147 M., per Dez. 147 M. Br., 146,5 M. Gd., per April-Mai 152,5 M. bez., per Mai-Juni 154 M. Br. und Gd. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 120—125 M., per Dez 127 M. Gd., per April-Mai 131,5—132 M. bez., per Mai-Juni 133 M. Br. und Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 130—137 M., Märker 132—142 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 134—136 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,2 M. bez., per Dez. 70er 29,6 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. Br. und Gd., per Mai-Juni 70er 31,9 M. Br. und Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 152,5 M., Roggen 127 M., Spiritus 70er 29,6 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	30 Nov.	1. Dez.
fein Brodraffinade	28,00 M.	28,00 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,25 M.	27,25—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 1. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	30. Nov.	1. Dez.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,35—14,50 M.	14,40—14,50 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,60—13,80 M.	13,70—13,85 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—11,75 M.	11,00—11,85 M.

Tendenz am 1. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

** **Leipzig**, 1. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Dezember 3,72½ M., p. Jan. — M., p. Februar 3,75 M., p. März 3,75 M., p. April 3,75 M., p. Mai 3,77½ M., p. Juni 3,80 M., p. Juli 3,82½ M., p. August 3,82½ M., per September 3,82½ M., per Oktober 3,82½ M., per November — M. Umsatz 70 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 2. Dez. Die Panama-Untersuchungs-Kommission dürfte ihre Arbeiten gegen Ende der Woche beendet haben. In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß Brisson aus der mit der Beendigung der Untersuchung eintretenden Beruhigung Nutzen ziehen und erst in zwei oder drei Tagen zur Bildung eines neuen Kabinets schreiten werde.

Berlin, 2. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] (Reichstag.) Fortsetzung der Etatsberathung. v. Koscielski erklärte bezüglich der Militärvorlage, die polnische Fraktion sei noch nicht schlüssig, sondern werde den Verlauf der Berathung abwarten. Der Redner erklärte, daß er trotz der gegentheiligen Blättermeldungen Gelegenheit haben werde, in der Kommission den Marineforderungen näher zu treten. Hausmann (Volksp.) beschwerte sich über die ungenügende Information der öffentlichen Meinung hinsichtlich der auswärtigen Politik und warnte vor kostspieligen Kolonialunternehmungen. Die Erschwerung der Auswanderung stehe in Widerspruch zu dem bekannten Wort: „Den Staub von den Pantoffeln schütteln". Mit Rücksicht auf die gedrückte wirthschaftliche Lage sei die Bewilligung der Militärvorlage unmöglich. Der Redner erklärte, der feste Kitt zwischen Nord und Süd sei die Uebereinstimmung des freisinnigen Bürgerthums in der Bekämpfung einer unvolksthümlichen Politik.

Paris, 2. Dez. In einem Briefe an die „Agence Havas" erklärt Brisson, er verzichte auf die Neubildung des Kabinets. Er habe ein Ministerium unter der Mitwirkung aller Fraktionen der republikanischen Partei bilden wollen, allein die Weigerung Casimir Periers, in das Kabinet einzutreten, und die Abneigung Bourgeois, das Ministerium des Innern zu übernehmen, hätten ihn bestimmt, von der Kabinetbildung abzustehen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 2. Dezember 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	50	14	—	13	60	13	93
	niedrigster		14	30	13	80	13	40		
Roggen	höchster		12	80	12	40	12	—	12	30
	niedrigster		12	60	12	20	11	80		
Gerste	höchster		13	—	12	60	12	30	12	53
	niedrigster		12	80	12	40	12	10		
Hafer	höchster		14	50	14	—	13	60	13	88
	niedrigster		14	20	13	80	13	20		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	50	4	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	50	5	—	5	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	—	3	50
Rindfl. v. d. Keulep. 1 kg		1	40	1	30	1	35

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Schweinefleisch		1	40	1	30	1	35
Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	80	1	70	1	75
Butter		2	80	2	20	2	50
Rind Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	80	3	70	3	75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 2. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 70 Pf.	14 M. 30 Pf.	13 M. 80 Pf.
Roggen . .	12 " 30 "	12 " 10 "	12 " — "
Gerste . . .	14 " 30 "	13 " — "	12 " 50 "
Hafer . . .	13 " 80 "	13 " 40 "	— " — "
Kartoffeln .	3 " 60 "	3 " 20 "	— " — "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 2. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,50, (70er) 29,00. (Loko ohne Faß) (50er) 48,50, (70er) 29,00.

Posen, 2. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Schneetreiben. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2 Dezember (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.1			Not.v.1
Weizen ruhig			**Spiritus** still		
do. Dezember	153 —	153 —	70er loko ohne Faß	31 50	31 50
do. April-Mai	155 —	154 50	70er Dez.-Jan.	30 60	30 80
			70er Jan.-Febr.	— —	— —
Roggen matt			70er April-Mai	32 30	32 30
do. Dezember	133 25	133 25	70er Mai-Juni	32 70	32 60
do. April-Mai	134 50	134 50	70er Juni-Juli	33 20	33 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 —	51 —
do. Dez.-Jan.	50 90	50 80	**Hafer**		
do. April-Mai	51 —	50 90	do. Dezember	138 75	140 25

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 2. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.1
Weizen pr. Dezember	. . . . .	152 50	153 —
do. April-Mai	. . . . .	154 50	154 75
Roggen pr. Dezember	. . . . .	132 75	133 25
do. April-Mai	. . . . .	134 25	134 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.1
do. 70er loko	. . . . .	31 50	31 50
do. 70er Dez.-Jan.	. . . . .	30 70	30 80
do. 70er Jan.-Febr	. . . . .	— —	30 80
do. 70er April-Mai	. . . . .	32 30	32 30
do. 70er Mai-Juni	. . . . .	32 60	32 70
do. 70er Juni-Juli	. . . . .	33 10	33 20
do. 50er loko	. . . . .	51 —	51 —

		Not.v.1			Not.v.1
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 —	85 80	Poln. 5% Pfdbrf.	63 25	63 50
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	62 25
do. 3½% "	100 20	100 20	Ungar. 4% Goldr.	96 —	95 90
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 70	do. 5% Papierr.	85 60	85 70
Pos. 3½% do.	96 50	96 40	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	167 90	167 70
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 —	Lombarden	38 50	39 40
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 30	Disk.-Kommandit	179 90	181 —
Oesterr. Banknoten	169 85	169 85			
do. Silberrente	82 40	82 50	**Fondsstimmung** befestigend		
Russ. Banknoten	200 25	200 40			
R. 4½% Bodkr. Pfdbr.	98 90	99 10			

Ostpr. Südb. E. S. A.	69 —	69 50	Schwarzkopf	218 75	219 30
Mainz. Ludwhf. do.	110 30	110 10	Dortm. St.-Pr. L. A.	58 30	58 20
Marienb.-Mlaw. do.	59 10	59 —	Gelsenkirch. Kohlen	137 25	138 —
Griech. 4% Goldr.	50 50	50 70	Inowrazl. Steinsalz	34 25	34 50
Italienische Rente	92 50	92 70	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	78 60	78 80	It. Mittelm. E. St. A.	102 75	103 —
Russ. 4% kf. Anl. 1880	96 60	96 80	Schweizer Zentr.	115 50	115 40
do. zw. Orient-Anl.	63 50	63 80	Warsch. Wiener	197 50	198 20
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	82 —	Berl. Handelsgesell.	132 75	132 40
Serbische R. 1885	76 25	76 10	Deutsche Bank-Akt.	158 50	158 40
Türk. 1% konf. Anl.	21 40	21 50	Königs- u. Laurah.	98 25	99 75
Disk. Komm. B. A.	180 —	181 60	Bochumer Gußstahl	119 75	119 60
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 167 90, Diskonto-Kommandit 179 50 Russische Noten 200 25.

Stettin, 2. Dezember. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.1.			Not.v1
Weizen unveränd.			**Spiritus** ruhig		
do. Dezember	147 —	147 —	per 70 M. Abg.	30 —	30 20
do. April-Mai	153 —	152 50	" Dezember "	29 40	29 60
Roggen unveränd.			" April-Mai "	31 40	31 50
do. Dezember	127 50	127 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	132 25	132 —	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl ruhig					
do. Dezember	50 75	50 75			
do. April-Mai	51 25	51 25			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 1. Dezbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	758	NNW	4	bedeckt	7
Aberdeen . .	758	WNW	2	halb bedeckt	— 1
Christiansund	747	WNW	6	wolkig	— 0
Kopenhagen	754	W	4	heiter ¹)	1
Stockholm.	743	W	6	bedeckt	2
Haparanda	736	N	6	bedeckt	— 3
Petersburg	738	SW	3	heiter	1
Moskau .	752	SW	1	bedeckt	— 3
Cork Queenst.	757	WSW	5	Regen	11
Cherbourg.	766	SW	3	bedeckt	9
Helder . .	761	WSW	7	wolkig	6
Sylt. . .	756	WNW	5	Schnee ²)	2
Hamburg .	760	WSW	4	halb bedeckt ³)	1
Swinemünde	757	WSW	5	bedeckt ⁴)	2
Neufahrw.	752	W	3	heiter	2
Memel . .	748	W	6	wolkig ⁵)	5
Paris . .	769	S	2	bedeckt	2
Münster .	763	WSW	4	halb bedeckt	0
Karlsruhe.	770	SW	2	wolkig ⁶)	— 1
Wiesbaden	768	still		bedeckt ⁷)	— 0
München .	769	SW	3	halb bedeckt	— 2
Chemnitz .	766	WSW	4	heiter	1
Berlin . .	762	W	3	bedeckt ⁸)	2
Wien . .	768	W	3	halb bedeckt	1
Breslau .	762	W	6	wolkig	2
Ile d'Aix .	770	SO	3	Nebel	5
Nizza . .	765	O	2	heiter	4
Triest . .	766	ONO	2	bedeckt	7

¹) Dunst. ²) Regen und Schnee. ³) Abends Schnee und Regen. ⁴) Nachts Regen und Graupeln. ⁵) Nachts Regen und Graupeln, kurzes Gewitter. ⁶) Reif. ⁷) Reif. ⁸) Abends Regen.

Uebersicht der Witterung.

Während das Minimum, welches gestern über Nordskandinavien lag, ostwärts nach dem Weißen Meere fortgeschritten ist, dauert an der deutschen Küste die unruhige Witterung noch fort. Ein neues Minimum naht westlich von Irland, wo das Barometer sehr stark gefallen ist. Das Wetter ist in Deutschland an der Küste bei starken, stellenweise stürmischen westlichen und südwestlichen Winden trübe, im Binnenlande bei meist schwacher Luftbewegung aus westlicher und südwestlicher Richtung theilweise heiter, im Westen kälter, im Osten wärmer; vielfach ist Niederschlag gefallen. Nord- und Mitteldeutschland sind frostfrei. Memel meldet Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen